



Einladung

zu einem Gastvortrag von

Dr. phil. Michel Herren

Philosoph / Lausanne

Nietzsche und Dionysos Eine post-metaphysische Lektüre

Mittwoch, 20. Mai 2015, 18:15 Uhr

Hörsaal KOL-E-18
Universität Zürich
Zentrum
Rämistrasse 71

Dozierende, Studierende und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann
Prof. Dr. Ulrich Eigler
Prof. Dr. Christoph Riedweg

In Friedrich Nietzsches Erstlingswerk *Die Geburt der Tragödie* (1872) erscheinen Dionysos und Apoll in einem zwiespältigen Verhältnis: einerseits streng entgegengesetzt, andererseits untrennbar verbunden. Die altgriechischen Figuren sind im Dualsystem der traditionellen Metaphysik verstrickt. Nach über zehn Jahren Abwesenheit taucht Dionysos in Nietzsches Werk wieder auf, dieses Mal alleine. Apoll ist zu seiner grauen Eminenz geworden. Nietzsche hat sich von der Metaphysik befreit.

Eine post-nietzscheanische und -metaphysische Lektüre zeigt, inwiefern Dionysos den Kern dieser Befreiung darstellt und eine ganz neue, nicht-binäre Denkweise ermöglicht.